

PRO PROVINCIA PAPERS

- Internet-Präsentationen von Pro Provincia -

PRO PROVINCIA ONLINE - DORFANALYSE

DORF-ANALYSE-ORDNER

- Kapitel II -

- 1. Was bringt die Dorf-Analyse aus Sicht der Gemeinde ?**
- 2. Was bringt die Dorf-Analyse für die Teilnehmer / Dorfforscher ?**
- 3. Was bringt die Dorf-Analyse für Jugendliche als Dorfforscher ?**

© Copyright: PRO PROVINCIA

Alle PRO PROVINCIA PAPERS können kostenfrei gelesen und ausgedruckt werden. Ausgedruckte Textteile aus den PRO PROVINCIA PAPERS können in der üblichen Form unter Angabe der Quelle frei zitiert werden.

Alle erfolgten Ausdrücke unterliegen dem Schutz des Urheberrechtes. Ihre Vervielfältigung und Weiterbearbeitung bedarf der schriftlichen Zustimmung von PRO PROVINCIA.

Zu finden unter:

www.pro-provincia.de - Link: DorfAnalyse/DorfAnalyseOrdner

PRO-PROVINCIA-ONLINE

- PRO PROVINCIA IM INTERNET -

1. Was bringt die Dorfanalyse aus Sicht der Gemeinde ?

I Die Gemeinde erhält die günstige Gelegenheit, ihr Dorf einem **fachlich-fundierten "Check"** von Außen zu unterziehen, um so Dinge zu entdecken, die häufig im "dorfblienden Alltag" unentdeckt bleiben.

I Die Gemeinde **spart** mit der Durchführung der Dorfanalyse **eine Menge Geld**, denn die Dorfanalyse kostet nur ein Bruchteil der Summe, die ein professionelles Planungsbüro für eine ähnliche Arbeitsleistung verlangen müßte. Die Dorfanalyse ist für die Gemeinde eine gute Gelegenheit eine fachlich-fundierte Dorfforschung quasi zum "Schnäppchenpreis" zu bekommen.

I Der **günstige Preis der Dorfanalyse** resultiert daraus, daß sich die Dorfanalyse selbst als "Lern- und Ausbildungsprogramm" versteht und als solches keinen Volltarif erheben kann. Da in der Regel die Qualität der Forschungsergebnisse durch die hohe Motivation der Teilnehmer, durch den interdisziplinären Mix der teilnehmenden Fachbereiche und bereits vorqualifizierte Teilnehmer (Zweit-Studium, Graduierten-Programm etc.) sehr hoch ist, erhält die Gemeinde meist ein Mehr an Arbeitsleistung und ein besseres Ergebnis, als über die üblichen Honorarverträge leistbar ist. Dies gipfelt meist am Ende der Dorfanalyse in dem lobenden Satz: "Die Resultate waren mehr und besser, als das, was jedes Planungsbüro in gleicher Zeit hätte leisten könnten !"

I Die **Eigenleistungen der Gemeinde sind** finanziell **eher gering**: Eine Grundbeteiligung an den Gesamtkosten, die Bereitstellung der lokalen Infrastruktur (Räume, Büro, Büroeinrichtungen, Materialien) und die Organisierung der lokalen Termine (Ortsrundgang, Dorf-Hearing, Präsentations-Abend).

I Die eigentliche Leistung der Gemeinde ist aber eine "immaterielle", nämlich die mentale Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit, der Mut, sich dem kritischen Blick von Außen zu öffnen. Dafür wird die **Gemeinde dreifach belohnt**: Mit guten, fundierten, ortsbezogenen Ergebnissen, einer öffentlichen Aufwertung der Gemeinde (als "Modellprojekt"; im Medieninteresse etc.) und das alles zu einem Bruchteil der marktüblichen Kosten.

I Da die Gemeinde im Rahmen der Dorfanalyse **nicht direkter Auftraggeber** der Dorfuntersuchung ist, ist sie von allen Arbeiten, die ein Veranstalter zu organisieren hat, (z.B. Organisation der Gruppenarbeit, Terminplanung, Präsentationsregie, Medieneinsatz-Planung, Qualitätskontrolle der Ergebnisse etc.) entlastet. Diese Entlastung setzt Energien frei, sich ungezwungen auf die Befragung einzulassen und in Ruhe die gewonnenen Ergebnisse abzuwarten.

I Die Gemeinde bleibt Hüterin der erhobenen Daten und Ergebnisse, d.h. **alle Forschungsergebnisse der Dorfanalyse gehören der Gemeinde** und werden an diese in zweifacher Form "zurückgegeben": In Form der

PRO-PROVINCIA-ONLINE

- PRO PROVINCIA IM INTERNET -

Präsentationsveranstaltung im Rahmen der Dorfwoche am Freitag-Abend und in Form einer schriftlichen Abschlußdokumentation (inklusive der erstellten Medien). Die ausformulierten Ergebnisse werden der Dorfanalyse-Gemeinde zur eigenständigen lokalen Weiterarbeit überlassen. Die Verwertung der Resultate liegt also allein im Kompetenzbereich des untersuchten Dorfes, das damit die Kontrolle über die Dorfforschung behält.

© **Pro Provincia**

2. Was bringt die Dorfanalyse aus Sicht der Teilnehmer / Dorfforscher ?

I Die Dorfforscher lernen, sich einem Dorf sensibel, aber mit klar umrissenem Erkenntnisinteresse, zu nähern und es durch gezielte Fragen und lokale Erkundungen für die (Er)Forschung zu öffnen. Wer ein **Dorf für die eigene Arbeit** (Bildungsarbeit, Planung, Forschung etc.) **erschließen** will, um eine gut fundierte "**Bedingungsfeldanalyse**" seines zukünftigen Betätigungsfeldes zu erstellen, erhält durch die Dorfanalyse eine gute Basisqualifikation.

I Die Dorfanalyse befähigt die teilnehmenden Dorf(er)forscher durch **praktische Strategien** (Dorfpräsentation im Dorf-Hearing, Dorfbesichtigung durch den Ortsrundgang, Dorfselbstdarstellung durch die lokalen Schüsselpersonen) und durch ein gutes, **dorferprobtes Methoden-Set** (Sozialdaten-Erhebung, Bürger-Befragung, Teilnehmende Beobachtung) die wichtigsten Zugänge zu einem äußerlich geschlossenen Dorf zu entdecken und aktiv zu beschreiten.

I Das Dorf wird zu einem **exemplarischen Lernfeld**, vorher formulierte Hypothesen, Planungsentwürfe oder prognostizierte Feldbeschreibungen, vor Ort, "im Feld", d.h. im realen Dorfalltag, praktisch zu überprüfen. In diesem Prozess lernen die Dorfforscher mit dem Problem der "Angst der Wissenschaft" und auch vieler Profis vor dem "konkreten Raum", mit dem sogenannten "Praxisschock", praxisnah fertig zu werden und **eigene Raum- und Verhaltenssicherheit** zu gewinnen.

I Das Dorf bleibt in der Dorfanalyse aber nicht nur "Lernfeld", sondern wird auch zum "**Aktionsfeld**" und das sowohl für die Forscher, die mit ihrer Forschungstätigkeit das Dorffeld "aufladen" und aktivieren, als auch für die Bürger, die durch die Forscherfragen zu eigenen Selbstreflexionen angeregt werden.

I Wichtigster Inhalt der Dorfanalyse ist das **Erlernen einer entspannten Kommunikation** zwischen Dorfforschern und Dorfbürgern, um vorhandene Ängste und Gesprächshindernisse (z.B. persönliche Unsicherheiten, Flucht in den Fachjargon, die Einnahme von distanzierenden "Amts"-Rollen etc.) abzubauen und eine **dialogische Gesprächssituation** einzuüben.

I Die Dorfanalyse vermittelt durch ihre direkte Dorfrealität eine gute Chance zur **Erlernung "lokaler Feld-Kompetenzen"**, d.h. von Fähigkeiten sich im Dorf sicher zu bewegen, durch persönlich-lockeres Auftreten Vertrauenssicherheit zu bieten und durch gutes fachliches und methodisches Wissen auch an die Informationen zu kommen, die man erfragen will. Die Dorfanalyse ist ein wichtiges **Echt-Zeit-Trainingsfeld** in der realen Dorfwelt diese Erhebungs-Qualifikationen zu erwerben und einzuüben.

I Die Dorfanalyse **schult den "Blick fürs Dorf"**, d.h. sie vermittelt fachliche und sinnliche Merkmale und Hinweise dafür, wie ein Dorf zu "lesen" ist, woran

PRO-PROVINCIA-ONLINE

- PRO PROVINCIA IM INTERNET -

man lokale Strukturen, Problemlagen und verdeckte Potentiale erkennen kann, welche konkreten Planungs- und Handlungsbedarfe im Ort existieren. Dieses **Wahrnehmungstraining** ist wichtig, um sich im Dorffeld gut zurecht zu finden und dorfbezogene Lösungen einleiten zu können.

© **Pro Provincia**

3. Was bringt die Dorfanalyse für die Jugendliche als Dorfforscher ?

! Jugendliche erfahren durch ihre Rolle als Dorfanalytiker in einen fremden Dorf eine **Aufwertung in ihrer bisher gekannten Dorf-Position**: Als Befrager und Interviewpartner sind sie in einer wichtigen Rolle und können Fragen stellen, die aus der Position eines "normalen" Dorf-Jugendlichen heraus sonst nicht formulierbar wären. Die Dorfanalyse "zwingt" die Erwachsenen zum Gespräch (d.h. sie können diesem nicht mehr einfach ausweichen) mit den Jugendlichen und das auf "gleicher Augenhöhe" (d.h. in Respekt der akzeptierten Rollen als "Frager" und "Befrager"). Die Jugendlichen erleben durch ihre Forscherrolle, daß ihr Status im eigenen Dorf sich verändern könnte, wenn sie auf der Dorfebene aktiver werden.

! Jugendliche können durch ihre Forscherrolle in die Sozialstruktur eines Dorfes viel tiefer eindringen und darüber bisher verborgene innere Zusammenhänge (Interessensunterschiede, politische Strukturen, divergierende Lebensstile etc.) verstehen lernen. **Der subjektiv zugängliche Dorfraum wird erweitert**. Das Dorf erscheint plötzlich vielschichtiger und interessanter. Die oberflächliche Hülle des "langweiligen Kaffs", in dem "nix los ist", erhält plötzlich einen Unterbau eines forschungsmotivierenden Dorflabyrinths. Der Dorfraum wird als möglicher Handlungsraum unter neuen Aspekten gesehen. Das potentielle Tätigkeitsfeld für eigene Aktivitäten vergrößert sich.

! **Jugendliche gewinnen** durch die Auseinandersetzung mit dem Dorf an **"Reife"**. Sie widmen sich vor den Augen der Dorfföffentlichkeit einem "ernsten" Thema und werden aufgrund ihres Engagement nun von den Erwachsenen anders wahr- und "ernst"-genommen und können nun in dieser neuen Position wirklich "mitreden". Die Dorfanalyse hilft dabei, den lokalen Status der Jugendlichen und ihre öffentliche Anerkennung in der dörflichen Erwachsenenwelt zu verbessern.

! Jugendliche werden durch die Dorfanalyse auf Dinge im Dorf aufmerksam, die sie bisher nicht oder nur unzureichend wahrgenommen hatten. An der Erforschung eines fremden Dorfes **wird der dörfliche Blick** für die unbekanntes und dorfblienden Ecken **des eigenen Dorfes geschärft**.

! Jugendliche lernen im Rahmen der Dorfanalyse **"Fragwürdiges"** nicht mehr hinzunehmen, sondern nun auch wirklich zu **"hinter-fragen"**. Im Schutz der "Dorfforscher-Rolle" besitzen sie die Sachautorität, sich in einer bisher nicht möglichen Intensität mit dem Dorfalltag, den lokalen Entscheidungsstrukturen und politischen Entscheidungsträgern auseinanderzusetzen.

! Jugendliche **erobern** sich durch die Dorfanalyse ihren **Dorfraum subjektiv neu**. Sie entwickeln ein persönliches Verhältnis zum Ort, das nicht mehr durch An- und Einpassung geprägt ist, sondern durch eignes Entdecken, eigene

PRO-PROVINCIA-ONLINE

- PRO PROVINCIA IM INTERNET -

Annäherungsschritte und private Identifikationspunkte. Die Dorfanalyse wird somit zu einem Schritt **subjektiver Neu-Beheimatung**, die Jugendlichen ermöglicht, sich vom eigenen Dorf "analytisch" abzulösen, um darüber ihren einen Standort und Standpunkt zum Dorf zu finden.

I Jugendliche werden durch die Dorfanalyse in einem fremden Dorf angeregt, **das eigene Dorf** mit dem erlernten Analyseraster nun **tiefenschärfer zu sehen**, kritischer "durchzuchecken" und darin Neues zu entdecken. Die Dorfanalyse kann ein wichtiges Instrument sein, im eigenen Dorf bisher unerkannte Handlungsräume zu erschließen und sich zu einem neuen aktiven Engagement zu motivieren. Die "Chance Dorf" wird durch die positiven Erfahrungen mit der Dorfanalyse neu gewichtet.

I Jugendliche **gewinnen** über die Erfahrungen mit der Dorfanalyse nicht nur **Raum- und Sozialkompetenzen für den Dorfraum**, sondern lernen auch umfangreiche aktivierende Methoden (z.B. Spielraumanalysen, Wissen um Dorferneuerungsmaßnahmen, Befragungstechniken etc.) kennen, die für die eigene Jugendarbeit und Umfeldanalyse des eigenen Dorf umsetz- und anwendbar sind. Mit diesen im aktiven Eigen-Lern-Prozess erlernten Handwerks- und Verfahrenstechniken kann die eigene Arbeit im Dorf deutlich optimiert werden. Die Erfahrungen aus der praxis-bezogenen Dorfanalyse sind direkt - beinahe 1:1 - in den eigenen Dorfalltag übertragbar.

I Jugendliche **verlassen** durch die Mitwirkung bei einer Dorfanalyse **den reinen Freizeitbereich der Jugendarbeit** und begeben sich in das Lernfeld der Kommunalpolitik, ohne sich damit den Gesetzen der "ernsten Erwachsenenpolitik" unterwerfen zu müssen. Sie erschließen sich eigenständig eigene Übungsfelder für lokales Mitdenken, Mitplanen und Mitmachen. Die Dorfanalyse kann helfen, den problematischen Übergang zwischen Jugendarbeit und Dorfpolitik durch ein eigenes **Übungsfeld jugendlicher Dorfarbeit** zu erleichtern.

© Pro Provincia